

# Bachs Weihnachtsoratorium mit dem seidig singenden SanktNikolaiChor

**Kiel – "Was will uns Welt und Sünde tun, da wir in Jesu Händen ruhn", lässt der Fünfte Evangelist, Johann Sebastian Bach, am Ende seines Weihnachtsoratoriums fragen. Die rhetorische Schleife der vier vereinten Solisten kurz vor dem wunderbar reich komponierten Schluss-Choralsatz erreicht die andächtige Gemeinde allerdings nur selten.**

Meist begnügt sich die Musikwelt ja damit, die Teile I bis III zu zelebrieren. Der Kieler Kirchenmusikdirektor Rainer-Michael Munz aber suchte (und fand) am Sonntag im Reigen der Bachschen Weihnachtskantaten, die dieser Tage wieder unter allen Tannenspitzen hervorjauchzen, das Besondere. Mit seinem zauberhaft seidig singenden SanktNikolaiChor rundete er die Aufführung durch die VI. Kantate, die in der klangmächtigen Besetzung mit Trompeten (großartig: Hannes Rux, Almut Rux und Isa Mohr) und Pauken auf die Teile I und III Bezug nimmt.

Was Munz da nahezu perfekt erarbeitet hatte, strahlte am Sonntag weniger eine aufgeregte konzertierende Polyphonie als eine kollektive adventliche Ruhe in seliger Homogenität aus. Was keinesfalls bedeutete, dass es der Interpretation an innerer Gespanntheit oder äußerer Vielgestaltigkeit gemangelt hätte. Die Choräle beispielsweise erschienen, sanft unterfüttert von der kompetent historisierenden Klangrede des Hamburger Barockorchesters, in diversen Pastellfarben ausgeleuchtet; die großen Chorsätze mit sanftem Schwung elegant bewegt.

In den Rahmenchor der dritten Kantate (Herrscher des Himmels) bezog Munz zwecks Belebung sogar die Solisten mit ein – Solisten, die mit dem absolut schwerelos singenden Tenor Hans Jörg Mammel einfach hinreißend und mit dem Bass Konstantin Heintel balsamisch schön besetzt waren. Während es der Mezzosopranistin Sibylle Kamphues für die Altpartie ein wenig an üppigem Stimmfarbenspiel mangelte, durfte sich die superschlank singende Sopranistin Sonja Wolfram über die zusätzlichen Volten der Arie Nur ein Wink von seinen Händen freuen – auch so ein kleines Kunstfeuerwerk aus der VI. Kantate, auf deren "Zugabe" man in Zukunft nicht mehr verzichten möchte. Langer, hoch verdienter Beifall.

Der NikolaiChor ehrt am 11. März Buxtehude und plant für den 18. Nov. 07 Bachs h-Moll-Messe.  
[www.SanktNikolaiChor.de](http://www.SanktNikolaiChor.de)

Von Christian Strehk

nordClick/kn vom 19.12.2006 01:00

Quelle im Internet: <http://www.kn-online.de/artikel/2022978>